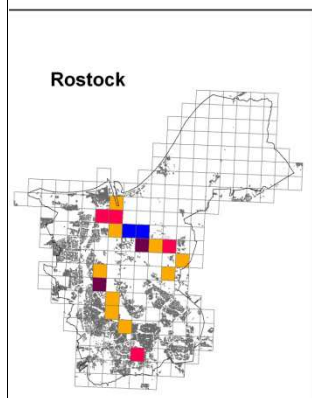
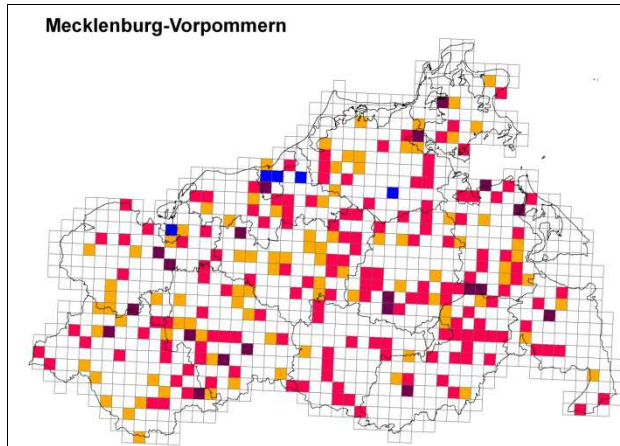


Staub/Feinstaub

...sind die festen Schwebstoffe aller Art in der Luft, die sich als Staubniederschlag auf Oberflächen absetzen (Deposition). Staub entsteht durch Windabwehungen von Bodenmaterialien und durch emittierende Industrie- und Landwirtschaftsanlagen, Verkehr, und diverse Klein-Emittenten. Staub wird unterschieden in den sehr langsam sedimentierenden Schwebstaub (Feinstaub) und den sich schneller ablagernden Sedimentationsstaub. Wichtige Fraktionen des Schwebstaubs sind PM10 und PM2,5. Die Bezeichnung PM10 („particulate matter“) steht für Partikel, deren aerodynamischer Durchmesser den Wert 10 Mikrometer nicht überschreitet. Den höchsten Masseanteil in der größeren Staubfraktion haben mineralische Bestandteile (Erdkrustenmaterial), während im Feinstaub Sulfate, Nitrate und Ammoniumverbindungen dominieren. Besonders die feinen Stäube können über die Lunge aufgenommen werden und Erkrankungen der Atemwege und des Herz-Kreislauf-Systems verursachen.



Gesamtstaub (kg/a)

- 0 - 10
- 10 - 1000
- 1000 - 10000
- 10000 - 50000
- > 50000

Abb.: Flächenbezogene Gesamtstaub-Emissionen genehmigungsbedürftiger Anlagen in Mecklenburg-Vorpommern in 5 km x 5 km Rasterflächen (bzw. 1 km x 1 km für Rostock) 2008

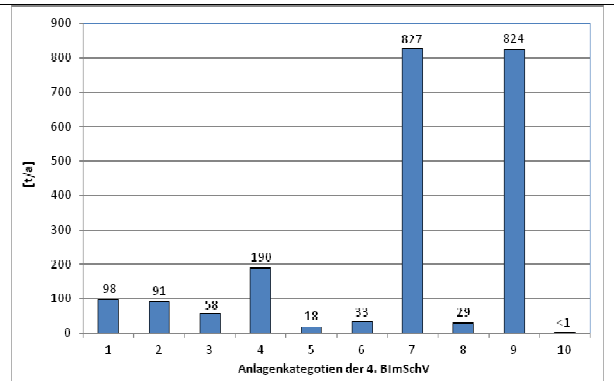


Abb.: Gesamtstaub-Emissionen genehmigungsbedürftiger Anlagen nach den Anlagenhauptnummern der 4. BImSchV für das Bezugsjahr 2008

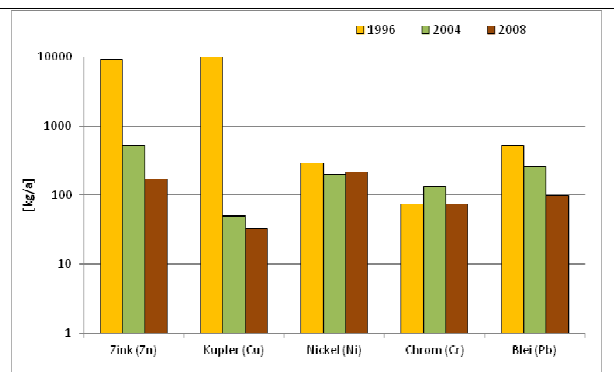


Abb.: Entwicklung der Emissionen von Schwermetallen genehmigungsbedürftiger Anlagen in Mecklenburg-Vorpommern (1992-2008) (logarithmische Darstellung)

Hauptemittenten: Anlagen der Hauptnummer 7 (Nahrungs-, Genuss- und Futtermittel, landwirtschaftliche Erzeugnisse) und der Hauptnummer 9 (insbesondere Umschlag staubender Güter)

Überschreitungen des PRTR-Schwellenwertes (50.000 kg/Jahr): 1 Betriebsstätte